

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 107/108 (1936)
Heft: 11

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rauf Interessenten nachdrücklich aufmerksam gemacht seien. Nachmittags 13.30 h ab Schifflände Rheinfahrt mit Dieselboot nach Rheinfelden zur Generalversammlung. Preis für Bootfahrt nebst Imbis 4 Fr.; Gäste sind willkommen, Anmeldung erbeten an den Verein f. Sch. a. d. Oberrhein, Basel 19, Hochbergerstr. 134 (Postcheck V 324).

Rheinschiffahrt Basel-Strassburg. Ein jahrzehntealtes Postulat der schweiz. Rheinschiffahrt, die Beseitigung eines empfindlichen Hindernisses durch *Hebung der beiden Rheinbrücken Kehl-Strassburg* soll in Erfüllung gehen. Einem weiteren Wunsch zur Erleichterung der Schiffahrt durch Beseitigung der Hüniger Schiffsbrücke unter gleichzeitiger Hebung der ebenfalls zu tief liegenden Hüniger Eisenbahnbrücke und deren Umbau in eine Strassenbrücke konnte leider nicht entsprochen werden, da die Eisenbahnbrücke doch zu weit rheinabwärts der Schiffsbrücke liegt, um sie gleichwertig ersetzen zu können. Dagegen soll diese Eisenbahnbrücke abgebrochen werden.

Rheinschiffahrtstagung in Säckingen. Der Rheinschiffahrtsverband Konstanz hält diese Tagung anlässlich seiner 20. ord. Mitgliederversammlung am 27. September ab, und zwar gemeinsam mit dem Nordostschweiz. Verband für Schiffahrt Rhein-Bodensee (St. Gallen). An der um 11 h im «Schützen» beginnenden Tagung sprechen über die einschlägigen Fragen: Ober-Reg.-Baurat J. Altmayer (Karlsruhe), Dir. R. Weber (Mannheim) und Prof. Dr. F. Metz (Freiburg i. Br.). Nach dem gemeinsamen Mittagessen fährt man zum Kaffee nach dem Bergsee und vereinigt sich ab 18 h wieder zwanglos im «Schützen» Säckingen.

Arbeitsbeschaffung durch den «Krisenrappen» in Basel. Obwohl in unserer «Mitteilung» auf S. 112 letzter Nummer auf die ausführlichen Angaben des B.I.A.-Protokolls (S. 46 lfd. Bds.) verwiesen wird, könnte die irrtümliche Meinung entstehen, dass jährlich nur für 3 Mill. Fr. zusätzliche Arbeit in Frage kommen sollte. Die neue Gesetzesvorlage sieht jedoch vor, mit dem jährlichen Betrag von rd. 3 Mill. Fr. eine Arbeitsbeschaffungsanleihe von rd. 24 Mill. Fr. angemessen zu verzinsen und innerhalb von 10 Jahren zu amortisieren. Die Anleihe soll während 3 Jahren, d. h. jährlich für rund 8 Mill. Fr. zusätzliche Arbeit, zu den jährlich budgetierten Bauausgaben des Kantons hinzu, ergeben.

Ein Internationaler Giesserei-Kongress findet vom 16. bis 20. September 1936 in Düsseldorf statt. Es werden insgesamt 30 Vorträge gehalten, die in drei Gruppen gegliedert sind, und zwar in Vorträge allgemeiner sowie form- und giesstechnischer Art, Vorträge über die Metallurgie des Eisen-, Stahl- und Tempergusses und Vorträge aus dem Gebiet des Nichteisenmetallgusses. Gleichzeitig wird eine Giessereiausstellung veranstaltet.

Das neue Basler Kunstmuseum, dessen letzte Wandlungen vom grundlegenden Wettbewerbs-Entwurf der Arch. Christ und Büchi bis zum Bauprojekt unter Mitwirkung des Preisrichters Bonatz wir in Band 99 (18. Juni 1932) vorgeführt hatten, ist am 29./30. August d. J. seiner Bestimmung übergeben worden. Eine eingehende Darstellung des stattlichen Baues soll demnächst hier erscheinen.

WETTBEWERBE

Krankenhaus-Erweiterungsbau in Baden (Seite 32 lfd. Bds.). Das Preisgericht, in dem als Architekten vertreten waren Prof. O. R. Salvisberg, W. Vetter (Colmar) und Gisbert Meyer (Luzern), hat unter 9 Entwürfen folgenden Entscheid gefällt:

- | | |
|---------------------|--|
| I. Preis (1100 Fr.) | Entwurf von Arch. Hans Loeper, Baden. |
| II. Preise | |
| ex (800 Fr.) | Entwurf von Arch. Otto Dorer, Baden. |
| aequo | Entwurf von Arch. Werner M. Moser, Zürich. |
| | Entwurf von Arch. Robert Lang, Baden. |

Jeder Eingeladene erhielt ausserdem eine Entschädigung von 500 Fr. Die Ausstellung der Entwürfe in der Aula des alten Schulhauses (bei der Hochbrücke) dauert vom 10. bis und mit Donnerstag 17. September, werktäglich geöffnet von 10 bis 12 und 16 bis 19 h, Samstags und Sonntags von 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Neue Strassenbrücke über das Sittertobel («Kräzernbrücke») bei St. Gallen-Bruggen (Bd. 107, S. 263). Es sind 47 Entwürfe rechtzeitig eingereicht worden, mit Baukosten zwischen rund 700 000 Fr. und 1,5 Mill., und zwar in Eisen, Eisenbeton und Beton, und sogar in Holz. Auf das, etwa auf den 20. September zu gewärtigende Jury-Urteil wie auf die Ausstellung darf man gespannt sein.

Gerichtsgebäude in Lugano. Zu diesem Wettbewerb sind zugelassen Tessiner Architekten, sowie solche schweizerischer Nationalität, die seit mindestens 1. April 1931 im Kanton niedergelassen sind. Verlangt werden Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Schaubild, Bericht, kubische Berechnung und Kubikmeterpreis. Einreichungstermin 31. Oktober.

Fachpreisrichter sind die Architekten P. Vischer (Basel), M. Piccentini (Rom), M. Brillard (Genf) und E. Fatio (Genf); Ersatzleute sind A. Laverrière (Lausanne) und P. Portalupi (Mailand). Zur Auszeichnung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 12 000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen sind gegen 20 Fr. Hinterlage zu beziehen von der Cancelleria del Dipartimento di Giustizia, Bellinzona.

NEKROLOGE

† **Laurent Samuel Ribard**, Ingénieur-civil. Le 4 août dernier, après deux jours à peine de maladie L. S. Ribard a été brusquement enlevé à sa famille et à ses amis de la G.E.P. Né le 15 mars 1884 à Calvisson (Gard) où son père était pasteur, c'est à Genève, patrie de sa mère, qu'il vint poursuivre ses études secondaires pour entrer à l'Ecole Polytechnique de Zurich en 1906, après une année de Service militaire au 1^{er} Génie de Versailles. Tout bon Français qu'il était, il se sentait profondément attaché à ses camarades du Collège de Genève et fit partie avec eux de l'Association des Suisses-Romands à l'E.P.F. Diplômé 1910, il débuta comme Ingénieur-civil à Zollikon chez MM. Borsari & Co, puis à Weinfelden à l'entreprise Ruegg. En mars 1913, il part pour Bruxelles où il entre chez MM. Züblin & Cie. Mobilisé en 1914, il fait toute la guerre dans les Téléphones de Campagne et retrouve en 1919 une place à Strasbourg chez MM. Züblin. En 1920, il est appelé comme Chef de bureau d'études à la Sté. d'Entreprises et d'Exploitations à Grenoble, dont il devient Fondateur de pouvoir en 1925. En 1931, à la suite de transformations de sociétés, il passe à Lyon à la Sté. Etudes et Aménagements Electriques et devait cet automne suivre son bureau à Paris où il était transféré.

Modeste et consciencieux, Ribard étonnait son entourage par ses dons d'observation et son endurance dans les visites de chantiers en haute montagne dont il avait la surveillance. Excellent père de famille, charmant collègue, apprécié de ses chefs, fidèle à ses amis, il part dans la force de l'âge, sans avoir pu donner toute la mesure de ses capacités.

A. Sordet.

† **Marcel Grossmann**, von 1907 bis 1927 Professor für Darstellende Geometrie an der E.T.H., ist am 7. September im Alter von 58 Jahren durch den Tod von langem Leiden erlöst worden. Ein Nachruf auf den verdienten G.E.P.-Kollegen wird folgen.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER.

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5 (Tel. 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S.I.A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein

Mitteilung des Sekretariates

Für Iran (Persien) werden dem S.I.A. neuerdings folgende Stellen gemeldet:

- 1 Wasserbauingenieur mit besonderen Kenntnissen in der Projektierung und Ausführung von Staumauern.
- 1 Geolog mit besonderen Kenntnissen in hydraulischen Fragen und artesischen Brunnen.
- 1 Topograph mit Erfahrungen in Aufnahmen für Bewässerungsarbeiten.
- 1 Meteorolog.

Anmeldungen von Kandidaten, die den obgenannten Anforderungen entsprechen, über eine mindestens 10-jährige Praxis verfügen und deren Gesundheitszustand einwandfrei ist, werden vom S.I.A. weitergeleitet. (Die Anmeldungen haben in französischer Sprache auf besonderen Formularen, die beim Sekretariat des S.I.A. oder bei der S.T.S. bezogen werden können, zu erfolgen.)

Von anderer Seite werden für eine Bauunternehmung in Iran folgende Ingenieure gesucht:

- 2 Ingenieure für die Projektierung von kleinern Hafenanlagen und Quaimauern.
- 2 Ingenieure für die Ausführung dieser Bauten.

Bewerbungsschreiben mit Angaben über bisherige Praxis und Gehaltsansprüche befördert ebenfalls das Sekretariat.

Zürich, den 5. Sept. 1936.

Das Sekretariat.

S.I.A. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein

60. Generalversammlung, Mittwoch, 13. Mai 1936

Der von über 80 Mitgliedern besuchten Generalversammlung kam insofern besondere Bedeutung zu, als verschiedene Ersatzwahlen in den Vorstand zu treffen und das Amt des Präsidenten neu zu besetzen war. Der abtretende Präsident, Architekt R. Christ, erstattete Bericht über die Tätigkeit des Vereins, des Vorstandes und der Delegationen. Er gedachte ehrend